



Die neuen Modelle des ÖBB-Werbecenters werden von RailAd in China produziert.

ÖBB Werbecenter: Polizei-Taurus

■ Der Taurus ist eine Erfolgsgeschichte – beim Vorbild ebenso, wie im Modell. Als Modellnachbildung ist er in fast allen Spurweiten erhältlich, von 1:220 von Märklin für den miniclub, über Spur N bis zum Gartenbahn-Taurus von Piko. Roco war die erste Firma, die das Modell fast zeitgleich mit dem Vorbild auf H0-Gleise setzte. Es folgten Märklin und Trix, dann Piko mit dem preiswerten Modell aus der Hobby-Linie, schließlich Jägerndorfer und zuletzt RailAd. RailAd produziert (lässt produzieren) für das ÖBB-Werbecenter, bietet aber auch Werbemodelle, vor allem der Slowenischen staatlichen Eisenbahnen SŽ, an.

RailAd steht für „Railway Advertising“, also Eisenbahnwerbung. Und in diesem Unternehmensbereich ist die Kärntner Firma bereits seit 20 Jahren tätig. Langjährige Vertragspartner sind neben der ÖBB die SŽ (Slowenien) und die ZSSK (Slowakei). Bereits seit Indienststellung der Taurus-Lokomotiven 1016 und 1116 1999 wurden für Werbekunden Vorbildlokomotiven beklebt: Alpenkonvention, Mammut, Swarovski und Coca Cola zählen zu diesen Kunden.

Um diesen Werbeloks mit Modellen ein Denkmal zu setzen entschloss man sich diese in limitierter Edition in Spur H0 aufzulegen. Da man nicht auf bestehende Modelle anderer Hersteller zurückgreifen wollen entschloss sich RailAds mit der Unterstützung der Siemens Mobility

Group die Modelle selbst zu produzieren. In Kooperation mit der ÖBB-Werbecenter entstand daraufhin die Konstruktion und Werkzeugherstellung für die ÖBB 1116, 1216 und die SŽ Baureihe 541, die sich in Details von den Österreichischen Lokomotiven unterscheidet, was auch im Modell Berücksichtigung findet. „Die Erreichung eines möglichst hohen Detaillierungsgrades und modernster elektrotechnischer Ausstattung des Modells, sowie sehr gute Motorisierung und Bedruckung waren dabei unsere wichtigsten Ziele“, so RailAd.

Erstes Modell, das unter eigenem Firmenlabel verkauft wurde, war die Mammut 541-104 der SŽ, das erste Modell, welches für das Werbecenter produziert wurde, ist der „Polizei-Taurus“.

Dass in Zusammenarbeit mit Siemens und ÖBB ein absolut maßstäbliches Modell entstand, welches keinen Vergleich mit den bereits existierenden H0-Modellen scheuen muss, muss an dieser Stelle wohl nicht extra betont werden. Das Modell, frisch aus der stabilen Packung genommen, ist bereits fertig bestückt, sodass keine weiteren Zurüstarbeiten anfallen. Auspacken, aufgleisen und fahren. Scheibenwischer, Griffstangen – alles da. Und auch die Bedruckung ist von höchster Qualität und in den Anschriften absolut lupenrein. Gut zu gefallen weiß auch das silbrige Grundton des Lokkastens – Metallic-Farben lassen sich im Modell gar nicht so leicht umsetzen.

Für jene, die das Modell für die Vitrine erstanden haben, liegt ein Zurüstbeutel

bei, in dem alle Teile enthalten sind, mit denen die Pufferbrüst vorbildgerecht bestückt werden kann. Das Modell wird vorne mit einem geschlossenen Pflug, hinten mit einem für die Kupplung offenen Pflug ausgeliefert. Für ein Vitrinenmodell liegt ein Pflug zum Austauschen bei.

Das Gleichstrommodell verfügt über eine 21-polige Schnittstelle nach NEM 660, die Wechselstrommodellen sind serienmäßig mit einem ESU-Decoder ausgestattet. Aber auch im Analogbetrieb lassen sich Funktionen steuern. Dazu muss das Gehäuse durch leichtes Spreizen vorsichtig abgehoben werden. Vorsichtig vor allem deshalb, weil zwischen dem Gehäuse und dem Chassis Kabelverbindungen bestehen. Auf der Platine im Lokinneren findet man drei Schalter mit deren Hilfe man Fernlicht, Schlusslicht und die Betriebsart (Oberleitung/Unterleitung) einstellen kann.

Um zum Motor zu gelangen – etwa für den Bürstenwechsel – kann die Platine abgehoben werden. Befestigt ist sie mit vier Kreuzschrauben. Unter der Platine versteckt liegt der mit zwei Schwungradbestückte Motor, der in bewährter Form mittels Kardanwellen und Schneckenstirnradtriebe jeweils beide Achsen beider Drehgestelle antreibt. Jeweils ein Rad pro Drehgestell ist mit Haftreifen versehen was der Lok in Verbindung mit dem Gewicht von 499 Gramm zu beachtlicher Zugkraft verhilft.

Seidenweich und fast geräuschlos setzt sich das Modell bei 2,7 Volt im Analogbetrieb mit einem einfachen Trafo von Kleinbahn in Bewegung. Den Lichtschranken passiert sie mit umgerechnet 6,7 km/h und erreicht bei 12 Volt vorbildgerechte 245 km/h. Die Fahreigenschaften sind dabei exzellent. Der Auslauf aus dieser Höchstgeschwindigkeit liegt bei 30 cm, völlig ausreichend, um kleinere Verschmutzungen oder stromlose Abschnitte bewältigen zu können. Auf 100% Steigung war mit 10 Eurofimawagen von Roco Schluss – nicht, weil die Modelllok nicht mehr angefahren wäre, sondern weil das Gewicht der Wagen so stark einwirkte, dass der Zug mit der stehenden Maschine zurück rutschte. Rein rechnerisch würden diese 10 Eurofimawagen 49 Klein Modellbahn E entsprechen. In der Praxis konnten wir das aus zwei Gründen nicht ausprobieren: Erstens besitzen wir nicht soviel Klein Modellbahn E und zweitens wäre unsere Steigungsstrecke für einen Zug dieser Länge zu kurz!

Fazit: Für sein gutes Geld erhält man einen entsprechenden Gegenwert, ein bärenstarkes Modell mit ausgezeichneten Fahreigenschaften, das auch optisch zu überzeugen weiß. – fst –



Die saubere Bedruckung lässt keine Wünsche offen.



Nach dem Abnehmen des Gehäuses gibt das Modell sein Innenleben preis.



Ein Blick aufs Dach. In der Stromabnehmermulde ist das Originalrot des Taurus sichtbar.